



## **STRATEGIE ZUM UMGANG MIT NACHHALTIGKEITSRISIKEN**

IM SINNE DER VERORDNUNG (EU) 2019/2088 ÜBER NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLE-  
GUNGSPFLICHTEN IM FINANZDIENSTLEISTUNGSSEKTOR

# INHALT

## STRATEGIE ZUM UMGANG MIT NACHHALTIGKEITSRISIKEN

---

- 3 Über die BAWAG Group
- 3 Einleitung
- 4 Allgemeiner Umgang mit ESG-Risiken
- 4 Verantwortlichkeit
- 5 Vergütungspolitik und Nachhaltigkeitsrisiken
- 5 Methoden und Abläufe
- 6 Steuerung

# STRATEGIE ZUM UMGANG MIT NACHHALTIGKEITSRISIKEN IM SINNE DER VERORDNUNG (EU) 2019/2088 ÜBER NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN IM FINANZDIENSTLEISTUNGSSEKTOR

## ÜBER DIE BAWAG GROUP

Die BAWAG Group AG ist die börsennotierte Holdinggesellschaft mit Sitz in Wien, Österreich und betreut 2,2 Millionen Privat-, KMU- und Firmenkunden sowie Kunden des öffentlichen Sektors in Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Westeuropa sowie den USA. Der Konzern bietet unter diversen Marken und über unterschiedliche Vertriebswege ein breites Sortiment an Spar-, Zahlungsverkehrs-, Kredit-, Leasing- und Veranlagungsprodukten sowie Bausparen und Versicherungen an. Die Bereitstellung von einfachen, transparenten und erstklassigen Produkten sowie Dienstleistungen, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen, steht in allen Geschäftsbereichen im Zentrum ihrer Strategie.

## EINLEITUNG

Durch die Ratifizierung des Übereinkommens von Paris<sup>1</sup> haben sich die teilnehmenden Staaten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2°C bzw. möglichst auf 1,5°C gegenüber vorindustriellen Werten verpflichtet. Die Europäische Kommission hat zur Erreichung dieser Ziele und zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels einen umfassenden Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums<sup>2</sup> und den European Green Deal<sup>3</sup> veröffentlicht. Ein Teil dieses Aktionsplans sieht den Abbau von Informationsasymmetrien in den Beziehungen zwischen Kunden und Finanzmarktteilnehmern bzw. Finanzberatern im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen, die Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale sowie im Hinblick auf nachhaltige Investitionen vor. Diese Informationsasymmetrien sollen durch verpflichtende vorvertragliche Informationen und laufende Offenlegungen durch Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater gegenüber Endanlegern beseitigt werden. Die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (kurz: Disclosure-VO) verpflichtet Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater auch dazu, schriftliche Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken zu veröffentlichen.

Gemäß der Disclosure-VO versteht man unter Nachhaltigkeitsrisiko ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Aufgrund der fortschreitenden Veränderung des Klimas rücken neben den anderen Nachhaltigkeitsrisiken speziell Klimarisiken immer stärker in den Fokus. Mit Klimarisiken sind all jene Risiken umfasst, die durch den Klimawandel entstehen oder die infolge des Klimawandels verstärkt werden. Bei den Klimarisiken unterscheidet man zwischen physischen Risiken, welche sich direkt aus den Folgen von Klimaveränderungen ergeben, und Transitionsrisiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können. Beispiele für Nachhaltigkeitsrisiken sind: vermehrtes Auftreten von Naturkatastrophen, Verlust der Biodiversität, Rückgang der Schneedecke, extreme Trockenheit, etc. Nachhaltigkeitsrisiken können sich bei einer Veranlagung in den bekannten Risikokategorien wie etwa dem Bonitätsrisiko, dem Risiko des Totalverlustes und dem Kursrisiko manifestieren.

Neben den Nachhaltigkeitsrisiken können auch Nachhaltigkeitsfaktoren bei einer Veranlagung bzw. Investitionsentscheidung eine Rolle spielen. In der Disclosure-VO werden Nachhaltigkeitsfaktoren als Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung definiert. Darunter fallen zum Beispiel Klimaschutz, der Schutz der Biodiversität, die Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards, eine angemessene Entlohnung, Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption etc.

<sup>1</sup> <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

<sup>2</sup> [https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-renewed-strategy\\_en#action-plan](https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-renewed-strategy_en#action-plan)

<sup>3</sup> [https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal\\_en](https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en)

## ALLGEMEINER UMGANG MIT ESG-RISIKEN

Die BAWAG Group strebt seit langem nach nachhaltigen Geschäftspraktiken, da dies für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens entscheidend ist und es uns wichtig ist, unser Unternehmen so zu steuern, dass es einen positiven Einfluss auf unsere Gemeinden hat und ein verantwortungsvolles Mitglied unserer gemeinsamen Umwelt ist.

Als eine der größten Banken Österreichs mit Präsenz in der DACH-Region und im Vereinigten Königreich hat nicht nur unsere Geschäftstätigkeit einen großen Einfluss auf die lokalen Gemeinschaften, den europäischen Markt, die Wirtschaft und die Umwelt. Es ist vor allem das Management der damit verbundenen Risiken, das unsere Entscheidungen prägt und unsere Leistung beeinflusst.

Da ESG Risiken alle Säulen des Risikomanagements betreffen, verfolgen wir innerhalb der BAWAG Group einen mehrdimensionalen Steuerungsansatz. Unser „sicheres“ Risikoprofil ist eine zentrale strategische Grundlage und Verpflichtung gegenüber unseren internen und externen Stakeholdern, insbesondere in Bezug auf ESG-Risiken. Die BAWAG Group hat ein umfassendes und vorausschauendes Risikomanagement etabliert, in dem ESG Risiken als integraler Bestandteil berücksichtigt werden.

Wir glauben an Transparenz, gegenüber unseren Kunden und auch unseren Mitarbeitern und legen großen Wert auf die Einhaltung und vor allem Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsfaktoren, sowie Minimierung der Nachhaltigkeitsrisiken. Das Zusammenspiel von ESG-Risiken und anderen wesentlichen Risikoarten wird im Rahmen der übergreifenden Risikomaterialitätsprüfung bewertet. Im Rahmen der Portfoliosteuerung der BAWAG Gruppe werden sowohl Sektoren mit hohem ESG-Risiko als auch Länder mit hohem ESG-Risiko entsprechend begrenzt, wobei bereits heute ein sehr geringes Engagement in risikoreichen ESG-Branchen und ein minimales Engagement in der Öl- und Gasbranche vorhanden ist. Insbesondere das Management von „restricted & prohibited“ Sektoren im Rahmen des Underwriting-Prozesses ist in dieser Hinsicht wesentlich. Als Teil unseres robusten Governance ist das ESG-Risikomanagement in unseren wichtigsten Richtlinien und Prozessen verankert und gewährleistet eine angemessene Berücksichtigung von ESG-Risiken im Rahmen des Outsourcing-Managements, der Produkteinführung usw. Zahlreiche Sensibilisierungsinitiativen wie Townhall-Veranstaltungen, Newsletter, Selbstlernprogramme und vieles mehr stellen sicher, dass die Strategie für das Management von ESG-Risiken in der gesamten Organisation anerkannt und praktiziert wird.

Wir arbeiten mit Produktpartnern, die Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren entsprechend bei Investitionsentscheidungen im Rahmen der Portfolioverwaltung im Sinne der Disclosure-VO berücksichtigen. Darüber hinaus werden ökologische und soziale sowie Governance-Aspekte bei der Einführung von neuen Produkten und Outsourcingpartnern geprüft.

Die von den Produktherstellern zur Verfügung gestellten Informationen bzw. die ermittelten Informationen zu Nachhaltigkeitsrisiken werden dem Kunden zur Verfügung gestellt (z.B. mit den Anlegerinformationen), im Zuge des Beratungsgesprächs näher erklärt und auf die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der angebotenen Finanzprodukte hingewiesen.

Die BAWAG Group wird laufend von relevanten europäischen und internationalen Nachhaltigkeitsrating-Agenturen bewertet, darunter das ISS-oekom Corporate Rating, das Sustainalytics ESG Rating oder das MSCI ESG Rating; die Ratingergebnisse werden kontinuierlich im Detail analysiert und spielen auch eine wichtige Rolle bei der Fortschrittsevaluierung und Weiterentwicklung der strategischen Schwerpunkte der gesamten Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Bank.

---

## VERANTWORTLICHKEIT

Für uns ist es wichtig, dass Nachhaltigkeit und ESG-bezogene Themen in unserer gesamten Organisation verankert sind und dass jeder Mitarbeiter im Rahmen seiner Zuständigkeiten einen Beitrag leistet. Die interne Organisationsstruktur wurde in den letzten Jahren erweitert, um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit und ESG zu steuern und zu überwachen. Wir überwachen rele-

vante Parameter und Initiativen im Non-Financial Risk and ESG Committee, das vom CRO geleitet wird und an dem auch alle anderen Vorstandsmitglieder und ausgewählte leitende Mitarbeiter der BAWAG (einschließlich der ESG-Beauftragten der BAWAG) teilnehmen. Das Non-Financial Risk & ESG Committee ist für die operative Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms der BAWAG Group und der konzernweiten ESG-Strategie verantwortlich und tagt vierteljährlich. Das Non-Financial Risk & ESG Committee arbeitet mit Experten aus verschiedenen Bereichen und Abteilungen zusammen, um das Nachhaltigkeitsengagement der BAWAG Group kontinuierlich voranzutreiben. Darüber hinaus haben wir weitere Plattformen für ESG Officer und spezifische Arbeitsgruppen geschaffen, die strategische Prioritäten mit Vertretern aus Unternehmensbereichen diskutieren, die diese Themen auch in ihren Teams verankern. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und ESG-Themen hat unser Aufsichtsrat beschlossen, einen eigenen ESG-Ausschuss auf Aufsichtsratsebene einzurichten. Der ESG-Ausschuss wird eng mit dem Vorstand und den ESG-Beauftragten zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass wir weiterhin ein verantwortungsvolles, nachhaltiges und profitables Wachstum vorantreiben. In den Arbeitsgruppen werden die Themen, und vor allem die Weiterentwicklung und das Vorankommen zu Produkten, Dienstleistungen, ESG-Daten, CO2 Emissionen, ESG-Risiken & Governance, sowie die Verwirklichung der ESG Ziele regelmäßig besprochen und abgestimmt.

---

## VERGÜTUNGSPOLITIK UND NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Im Rahmen der Vergütungspolitik werden Nachhaltigkeitsrisiken entsprechend berücksichtigt. Das Kriterium der Nachhaltigkeit ist als selbständiges Ziel in der Vergütungspolitik festgesetzt und wird durch langfristige, risikoadjustierte Beurteilung der Leistung sichergestellt. Darüber hinaus ist die variable Vergütung an die Erreichung von Leistungszielen unter Einbeziehung von Nachhaltigkeits- und ESG-Kriterien geknüpft.

---

## METHODEN UND ABLÄUFE

Die Identifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt bei Finanzprodukten im Sinne der Disclosure-VO durch den Produkthersteller (Finanzmarktteilnehmer). In der Anlage- und Versicherungsberatung wird auf die Informationen des Produktherstellers zurückgegriffen. Hier arbeitet die BAWAG Group mit Produktpartnern, die Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren entsprechend bei der Produktherstellung im Sinne der Disclosure-VO berücksichtigen.

Der Produkteinführungsprozess (PIP) spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, beim Eintritt in neue Märkte und bei wichtigen Änderungen an bestehenden Prozessen, Produkten, Dienstleistungen und Märkten. Bei der Produktentwicklung müssen alle Risiken, wie z.B. das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das operationelle Risiko, berücksichtigt werden. Die Einbeziehung von ESG-Kriterien in den Produktentwicklungsprozess ist verpflichtend.

Auch im Jahr 2022 wurden alle neu eingeführten Produkte auch im Hinblick auf CSR/ESG-Aspekte überprüft. Vor der Markteinführung neuer Produkte wurden die verantwortlichen Produktmanager aufgefordert, positive Auswirkungen der Produktimplementierung in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte zu bewerten und zu beschreiben. Die Auswirkungen werden mit Hilfe einer Erklärung zu Nachhaltigkeitsaspekten (CSR/ESG-Erklärung) abgefragt und dargestellt, die ein integraler Bestandteil des Tools für Produkteinführungen ist:

- Umwelt: Positiv bewertet werden u.a. der Ausbau von Ökostrom bzw. Elektromobilität, die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduzierung des Verbrauchs von Ressourcen wie Papier.

- Soziales: Faktoren wie die Zugänglichkeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, der Abbau von Diskriminierung, die Armutsbekämpfung und die Erweiterung der Bildungsmöglichkeiten werden positiv bewertet.

Governance: Die Einhaltung interner Richtlinien wie Verhaltenskodex, Antikorruption und Datenschutz wurde als zwingende Voraussetzung für eine Produkteinführung definiert. Der Outsourcing Prozess ist wesentlich für die Auswahl neuer Outsourcing Partner. Hierbei wird die Komplexität der Auslagerung, das bestehende Risiko, potentieller Know-How Verlust und auch die aktuelle Lage und Disclosure des Vertragspartners unter die Lupe genommen. Seit 2022 werden im Zuge dieses Prozesses auch ESG Faktoren abgefragt und fließen in die Bewertung des Auslagerungspartners mit ein.

Externe Partner werden unter anderem auch für unterschiedliche Bewertungen verwendet. So wird das Portfolio, welches als Grundlage für den Green Bond dient, regelmäßig von einem externen Partner überprüft und bewertet. Hierbei wird vor allem Wert gelegt, dass nur Produkte mit ausreichender Energieeffizienz verwendet werden.

Um das bestehende Risiko intern zu identifizieren und zu bewerten, wurde das ESG Risiko 2022 in der jährlichen Risikomaterialitätsprüfung der Bank ergänzt. Dabei werden die signifikanten Risiken der Bank erkannt, Limite und Capital Puffer festgelegt und entsprechend berichtet. Hierbei wurden Szenarien definiert und die Auswirkung derer, auf die Risikokategorien berechnet.

Weiters wurden Szenarien bezüglich ESG Risiken zum regulären Kapitaladäquanzverfahren ergänzt, um sicher zu stellen, dass potentielle Auswirkungen entsprechend erkannt werden und gegengesteuert wird.

Eine der größten Herausforderungen im Umgang mit ESG Risiken bleibt die Datenverfügbarkeit. Um sowohl in den internen Prozessen und Berechnungen als auch im Rahmen der sich entwickelnden Anforderungen aus der Disclosure-VO zukünftig auf eine umfangreiche Datenbasis und gute Datenqualität zurückgreifen zu können unterstützen wir unsere Kunden aktiv bei der Zusammenstellung relevanter Informationen. Daher wurde im Jahr 2022 eine Schnittstelle gebaut, um Energieausweise automatisiert und rasch auslesen zu können und so die Datenbasis für alle weiteren Berechnungen, Zuordnungen und Berichte zu erweitern.

## STEUERUNG

Die BAWAG Group beobachtet laufend die Entwicklungen in der Europäischen Union und welche Vorgaben und Limits allenfalls festgelegt werden. Im Risikomanagement erarbeitet die Bank ein Rahmenwerk, um langfristig die ESG Risiken besser abgreifen zu können.

Zur Überwachung der Offenlegungspflichten werden die bereits jetzt existierenden Strukturen aus Risk und Compliance miteinbezogen, um gemeinsam mit dem „Non Financial Risk & ESG Committee“ einen direkten Übergang in den laufenden Geschäftsprozessen zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den entsprechenden Bereichen der Bank laufend auf ESG-Risiken und Maßnahmen geschult, um eine entsprechende Berücksichtigung und Anwendung (beispielsweise im Beratungsgeschäft) sicherzustellen.

---

## IMPRESSUM

BAWAG Group AG  
Wiedner Gürtel 11, 1100 Wien  
FN: 269842b  
UID: ATU72252867  
Telefon: +43 (0)5 99 05-0  
Internet: [www.bawaggroup.com](http://www.bawaggroup.com)

Investor Relations/ESG:  
[investor.relations@bawaggroup.com](mailto:investor.relations@bawaggroup.com)

Corporate Social Responsibility:  
[csr@bawaggroup.com](mailto:csr@bawaggroup.com)

Satz:

Inhouse produziert mit firesys

Stand August 2022